

Sechszwanzigster

Jahresbericht

des

Herzoglichen Karls-Realgymnasiums

und der

Vorschule des Carolinums

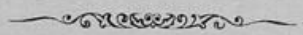
zu

Bernburg

herausgegeben

von dem Direktor beider Anstalten

Prof. Paul Kowel.



1908.

Arthur Schwarzenberger's Hofbuchdruckerei in Bernburg.

1908. Progr. Nr. 889.



96e
93

889



Bericht über das Schuljahr 1907/08.

I. Lehrverfassung.

1. Allgemeiner Lehrplan.

Lehrgegenstände.	Klassen und Zahl der wöchentlichen Lehrstunden.								Zusammen:
	VI	V	IV	III ^b	III ^a	II ^b	II ^a	I	
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	17
Deutsch	3	3	3	3	3	3	3	3	24
Lateinisch	8	8	8	5	5	4	4	4	46
Französisch	—	—	4	4	4	4	4	4	24
Englisch	—	—	—	3	3	3	3	3	15
Geschichte	1	1	2	2	2	2	3	3	27
Geographie	2	2	2	2	2	1			
Mathematik und Rechnen	4	4	4	5	5	5	5	5	37
Physik	—	—	—	—	—	2	3	3	8
Chemie und Mineralogie	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2*	2	—	—	12
Zeichnen	—	2	2	2	2	2	2	2	14
Schreiben**	2	2	—	—	—	—	—	—	4
Turnen***	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Gesang †	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Zusammen:	29	30	33	34	34	34	35	35	264

*) Im Sommer Naturbeschreibung, im Winter Physik.

**) Für die Schüler der IV, III^b und III^a, welche eine leserliche, gefällige Handschrift noch nicht besitzen, ist nach Maßgabe der näheren Bestimmungen besonderer Schreibunterricht eingerichtet worden.

***) Im Turnen und im Gesange werden mehrere Klassen gemeinsam unterrichtet.

†) Der Gesangunterricht ist für die Klassen IV—I nach Maßgabe der näheren Bestimmungen wahlfrei.

2a. Verteilung der Unterrichtsstunden im Sommerhalbjahre 1907.

Lehrer.	Ordina- riate:	I	II ^a	II ^b	III ^a	III ^b	IV	V	VI	Zusam- men:	
1. Prof. Nouvel, Direktor.	I	5 Math. 3 Phys.								8	
2. Oberlehrer Fräsdorf, Prof.		4 Latein	4 Latein	3 Deutsch 4 Latein					1 Gesch. 2 Geogr.	18	
3. Oberlehrer Dr. Schellert, Prof.	III ^a	3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.	2 Gesch. 1 Geogr.	5 Latein 2 Gesch. 2 Geogr.	2 Geogr.				20	
4. Oberlehrer Dr. Regel, Prof.		4 Franz. 3 Engl.	4 Franz. 3 Engl.		4 Franz. 3 Engl.					21	
5. Oberlehrer Dr. Pexold, Prof.	III ^b	2 Chemie	2 Chemie	2 Mathsch.	2 Mathsch.	5 Math. 2 Mathsch.	2 Math. 2 Mathsch.			19	
6. Oberlehrer Schrader.	V							3 Deutsch 8 Latein	3 Deutsch 8 Latein	22	
7. Oberlehrer Pabst.	IV					3 Deutsch 5 Latein	3 Deutsch 8 Latein 2 Gesch.			21	
8. Oberlehrer Dr. Wirth.	II ^b			4 Franz. 3 Engl.		4 Franz. 3 Engl. 2 Gesch.	4 Franz.	2 Geogr.		22	
9. Oberlehrer Puschel.		2 Relig. 3 Deutsch	2 Relig. 3 Deutsch	2 Relig.	2 Relig. 3 Deutsch	2 Relig.	2 Geogr.	1 Gesch.		22	
10. Candidat prob. Jordan	II ^a		5 Math. 3 Phys.	5 Math. 2 Phys.	5 Math.		2 Rechn.			22	
11. Illmer, Musikdirektor.		1 Chorgefang 1 Ges. f. Ten. u. Baß						2 Mathsch. 2 Gesang	4 Rechn. 2 Gesang	14	
12. Laute, Lehrer am Realgymnasium	VI	1 Gesang f. Sopr. u. Alt 1 Ges. f. Ten. u. Baß.						2 Schreiben	4 Rechn. 2 Schreib.	3 Relig. 2 Mathsch. 2 Schreib.	15
13. Koge, Vorschul-In- spektor.							2 Relig.	2 Relig.		4	
14. Krähenberg, Zeichenlehrer.		2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.		14	
15. Thiele, Vorschullehrer.								2 Turnen		2	
16. Koch, Vorschullehrer.		2 Ringturnen in 2 Abteilungen 1 Turnen						2 Turnen	2 Turnen	9	
		35	35	34	34	34	33	30	29		

2^b. Verteilung der Unterrichtsstunden im Winterhalbjahre 1907/1908.

Lehrer.	Ordinariate:	I	II ^a	II ^b	III ^a	III ^b	IV	V	VI	Zusammen:	
1. Prof. Nouvel Direktor.	I	5 Math. 3 Phyl.	3 Franz.		3 Franz.					14	
2. Oberlehrer Fräsdorf, Prof.		4 Latein	4 Latein	3 Deutsch 4 Latein			4 Franz.			19	
3. Oberlehrer Dr. Schellert, Prof.	III ^a	3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.	2 Gesch. 1 Geogr.	5 Latein 2 Gesch. 2 Geogr.	2 Gesch.				22	
4. Oberlehrer Dr. Regel, Prof.		beurlaubt									
5. Oberlehrer Dr. Pehold, Prof.	III ^b	2 Chemie	2 Chemie	2 Natbisch.	3 Engl. 2 Phyl.	5 Math. 2 Natbisch.	2 Math. 2 Natbisch.			22	
6. Oberlehrer Schrader.	V							3 Deutsch 8 Latein	3 Deutsch 8 Latein	22	
7. Oberlehrer Pabst.	IV					3 Deutsch 5 Latein	3 Deutsch 8 Latein 2 Gesch.	2 Geogr.		23	
8. Oberlehrer Dr. Wirth.	II ^b	4 Franz. 3 Engl.	2 Engl.	4 Franz. 3 Engl.		4 Franz. 3 Engl.				23	
9. Oberlehrer Püschel.		2 Relig. 3 Deutsch	2 Relig. 3 Deutsch	2 Relig.	2 Relig. 3 Deutsch	2 Relig.	2 Geogr.	1 Gesch.		22	
10. Oberlehrer Drosihn	II ^a		5 Math. 3 Phyl.	5 Math. 2 Phyl.	5 Math.		2 Rechn.		1 Gesch.	23	
11. Illmer, Musikdirektor.		1 Chor- und Gesangsverein						2 Natbisch. 2 Gesang	2 Geogr. 4 Rechn. 2 Gesang	16	
12. Taute, Lehrer am Realgymnasium.	VI					2 Schreiben		4 Rechn. 2 Schreib.	3 Relig. 2 Natbisch. 2 Schreib.	15	
13. Koge, Vorschul-Ins- spektor.								2 Relig.	2 Relig.	4	
14. Krähenberg, Zeichenlehrer.		2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.		14	
15. Ehiele, Vorschullehrer.									2 Turnen	2	
16. Koch, Vorschullehrer		2 Ringturnen in 2 Abteilungen.					2 Turnen	2 Turnen			9
		1 Turnen	1 Turnen	1 Turnen	1 Turnen						
		35	33	34	33	34	33	30	29		

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres erledigten Lehraufgaben.

Prima (nicht getrennt). — Klassenlehrer: **Direktor Nouvel.**

Religion: 2 St. S. Lesen neustamentlicher Schriften. Der Brief des Paulus an die Römer. Luther, Von der Freiheit eines Christenmenschen. W. Kirchengeschichte. 2. Teil. Glaubens- und Sittenlehre in Gestalt einer Erklärung der Artikel I—XVI, XVIII und XX der Conf. Aug. Wiederholungen. (Vademecum; Halfmann-Röster, Hülfsbuch, III; Voelker u. Strack, Bibl. Lesebuch; A. T.; Das N. Testament.) — **Püschel.**

Deutsch: 3 St. Lektüre: S. Lessing, Emilia Galotti. Schwierigere Gedichte von Goethe und Schiller. W. Schiller, Braut von Messina. Abschnitte aus dem Lesebuch. Privatlektüre: S. Sophokles, König Ödipus. W. Shakespeare, König Lear. S. Lebensbilder Goethes und Schillers, ihre Zeitgenossen und Nachfolger. W. Einiges aus der Logik. In beiden Semestern Übungen im freien Vortrag und in der Deklamation, zum Teil gemeinschaftlich mit IIa und IIb. (Muff, Deutsches Lesebuch 8. Abt.) Aufsätze:

- 1) a. Römer und Germanen bei ihrer Begegnung (Nach Sybel: Die Deutschen bei ihrem Eintritt in die Geschichte.)
 - b. Wie offenbart sich der Fortschritt der Handlung in Goethes Egmont in den Volksszenen des Dramas?
 - c. In welcher Weise spiegelt sich in Kleists Hermannsschlacht die Zeit des Dichters wieder?
- 2) a. Graf Appiani und sein Los.
 - b. Welche Charakterzüge des Prinzen treten in der Exposition von Emilia Galotti hervor?
- 3) (Klassenaufsatz) Ia. Dem Guten nur sind Güter wahrhaft gut,
Ein Quell des Unglücks werden sie dem Bösen.
 - Ib. Unglück selber tangt nicht viel,
Doch es hat drei gute Kinder:
Kraft, Erfahrung, Mitgefühl.
- 4) Wie ist in Emilia Galotti die Entdeckung der verbrecherischen Absicht des Prinzen in der aufsteigenden Handlung vorbereitet und in der absteigenden dargestellt?
- 5) Thema nach freier Wahl.
- 6) (Klassenaufsatz):
 - Ia. Wozu dienen Denkmäler?
 - Ib. Wem Gott will rechte Günst erweisen,
Den schiebt er in die weite Welt.
- 7) Klassenaufsatz:
 - Ia. Was ist zu halten von dem Worte „Was man ist, das blieb man ändern schuldig?“
 - Ib. Welche Lehre enthält das Wort:
„Bist du arm, sei ein Mann,
„Bist du reich, sei ein Mensch?“
- 8) a. Wie verwandelt sich das gegenseitige Verhältnis der beiden Brüder in der Braut von Messina?
 - b. Die Töchter König Lear's.

Latein: 4 St. Lektüre: S. Vergil, Aeneis, ausgewählte Stellen aus dem 6. Buche. W. Livius, I. II, mit Auswahl; Cicero, Pro rege Deiotaro. 3 St. Wiederholung der Grammatik nebst Übungen. 1 St. Vierzehntägig eine in der Klasse angefertigte Übersetzung aus dem Lateinischen. (Müller, Gram. zu Ostermanns lat. Übungsbüchern). — **Fräsdorf.**

Französisch: 4 St. Lektüre: S. Molière et le théâtre en France. Herausgegeben von Wers-
hoven. W. Racine, Mithridate und Rostand, La Princesse Lointaine. S. u. W.
Gedichte. Grammatische Wiederholungen, Wortbildung, Verslehre, Interpunktion, Überblick
über die wichtigsten Epochen der französischen Literatur. Übersetzen aus dem Übungsbuch.
Vierzehntägige Klassenarbeiten (Extemporale oder Diktat). Strien, Schulgrammatik, Vahrs
Deutsche Übungsstücke; Groppe und Hausknecht, Gedichte. Aufsätze:

S. 1) Commencements du théâtre en France.

- 2) a) Les ruines du vieux château.
b) Notre excursion au bord de l'eau.
c) Le cours de l'Elbe. (Klassenaufsatz.)

- 3) a) Charlemagne fondateur d'un empire germanique.
b) Campagnes de Charlemagne contre les Saxons.

W. 4) Rappelez les Cent Jours et Waterloo.

- 5) Montrez par la vie de Mithridate la vérité de cette maxime:
„La guerre a ses faveurs, ainsi que ses disgrâces.“ (Klassenaufsatz.)
6) Exposition dans „La Princesse Lointaine“ par Rostand.

— S. Regel, W. Wirth.

Englisch: 3 St. Lektüre: S. Shakespeare and the England of Shakespeare. Herausgegeben von
Wershoven. W. Selections from Scott. S. u. W. Gedichte. Überblick über die eng-
lische Literatur seit Shakespeare. 2 St. Grammatik: Wiederholungen aus der Formenlehre
und Syntax. Etymologisches und Sprachgeschichtliches. Übersetzen aus dem Übungsbuch.
1 St. Vierzehntägige in der Klasse angefertigte Übersetzungen aus dem Deutschen oder Eng-
lischen. (Dubislav und Boet, Schulgrammatik und Übungsbuch; Groppe und Haus-
knecht, Auswahl englischer Gedichte). — S. Regel, W. Wirth.

Geschichte und Geographie: 3 St. Die wichtigsten römischen Kaiser. Geschichte der epochemachenden
weltgeschichtlichen Ereignisse des Mittelalters und der Neuzeit bis zum westfälischen Frieden.
Wiederholungen. Vierzehntägig eine Stunde Geographie zur Wiederholung aus
früheren Penjen. (Neubauer, Lehrbuch der Geschichte, IV. Teil; Luckenbach, Kunst und
Geschichte, II. Teil.) — Schellert.

Mathematik: 5 St. Algebra einschließlich der Gleichungen 3. Gr. Theorie der Gleichungen.
Kettenbrüche. Diophantische Gleichungen. Kombinationslehre. Binomischer Lehrsatz.
Harmonische Punkte und Strahlen. Pol und Polare. Transversalenätze. Potenzlinien.
Ähnlichkeitslage der Kreise. Apollonische Berührungsaufgabe. Algebraische Geometrie.
Wiederholungen aus allen Gebieten in planmäßiger Folge. Alle 14 Tage eine Klassen-
arbeit. (Mehler, Hauptsätze; Bardey, Aufgabenammlung; August, Logarithmentafeln).
— Nouvel.

Physik: 3 St. S. Die Lehre vom Licht. W. Die Wärmelehre. Übungen im Lösen physikalischer
Aufgaben. Planmäßige Wiederholungen. Alle 4 Wochen eine häusliche oder eine Klassen-
arbeit. (Fochmann, Grundriß der Experimentalphysik). — Nouvel.

Chemie: 2 St. Die Leichtmetalle. Ausgewählte Abschnitte der organischen Chemie. Stöchiometrische
Aufgaben. (Fischer, Leitfaden). — Pehold.

Aufgaben für die Reifeprüfung zu Michaelis 1907:

- 1) Deutscher Aufsatz: Wie ist in Emilia Galotti die Entdeckung der verbrecherischen Absicht des Prinzen in der aufsteigenden Handlung vorbereitet und in der absteigenden dargestellt?
- 2) Eine Übersetzung aus dem Lateinischen ins Deutsche nach Cicero Tuscul, V, 8—10.
- 3) Französischer Aufsatz: Vie et oeuvres principales de Jean Racine.
- 4) Mathematische Aufgaben: 1. An eine gegebene Ellipse eine Tangente zu legen, so daß, wenn man dieselbe bis zum Durchschnitt mit den Achsen verlängert, das von der Tangente und den Achsen gebildete Dreieck den kleinsten Flächeninhalt habe. 2. Ein Graben hat eine obere Breite $m = 13,477$, und seine Seitenwände haben die Neigung $\varepsilon = 105^\circ 9,8'$ gegen den Boden. Für einen Beobachter verschwindet soeben der Boden, wenn die Gesichtslinie gegen denselben die Neigung $\delta = 39^\circ 24,5'$ hat. Die Tiefe des Grabens ist zu berechnen. 3. Die Wurzeln der Gleichung $\sqrt[5]{x + 230} - \sqrt[5]{x - 12} = 2$ sollen berechnet werden. 4. Um einen geraden Kegel, in welchem sich der Grundhalbmesser zur Höhe wie 2 : 3 verhält, sei die Kugel beschrieben. Wie verhält sich der Rauminhalt des kleineren auf der Grundfläche des Kegels stehenden Kugelabschnitts zum Rauminhalt des Kegels.
- 5) Physikalische Aufgabe: Der brechende Winkel eines Prismas ist γ , der Brechungsindex ist n . Welche Gesamtablenkung erleidet ein unter dem Winkel α eintretender Lichtstrahl, welcher an der dritten Fläche senkrecht austritt? Beispiel: $\gamma = 85^\circ$; $n = 1,5$; $\alpha = 38^\circ 45,5'$.

Aufgaben für die Reifeprüfung zu Ostern 1908:

- 1) Deutscher Aufsatz: Inwiefern konnte Schiller sein Leben einen „ununterbrochenen Kampf mit dem Schicksal“ nennen?
- 2) Eine Übersetzung aus dem Lateinischen ins Deutsche nach Cicero in Verrem IV, § 74—76.
- 3) Eine Übersetzung aus dem Deutschen ins Englische nach Chambers, English History.
- 4) Mathematische Aufgaben: 1. Auf der krummen Linie $4x^2 + 25y^2 = 100$ liegt der Punkt $4, \frac{6}{5}$. Unter welchem Winkel schneiden sich der Durchmesser nach diesem Punkt und sein zugeordneter Durchmesser, und wie lang sind beide? 2. Einem geraden Kegel sei ein anderer so einbeschrieben, daß die Spitze des zweiten der Mittelpunkt der Grundfläche des ersten ist. Es soll untersucht werden, wann der zweite Kegel den größten Rauminhalt hat. 3. Das Verhältnis des Rauminhaltes bez. der Oberfläche eines Pyramidenwürfels, dessen Ecken auf einer Kugeloberfläche liegen, zu den entsprechenden Stücken der Kugel soll berechnet werden. 4. In einem Dreieck ist $a = 68,137$; $b^2 - c^2 = d = 976,53$; $\beta - \gamma = 11^\circ 14,2'$. Die übrigen Seiten und die Winkel sollen berechnet werden.
- 5) Physikalische Aufgabe. Um die Temperatur eines Ofens zu bestimmen, bringt man in ihn eine Platin- kugel von 200 g Gewicht und wirft sie nach der Erhitzung in 500 g Wasser von 20° , welches hierdurch auf 40° erwärmt wird. Wie hoch ist die Temperatur des Ofens, wenn die spezifische Wärme des Platins $0,03708 + 0,000004t$ beträgt?

Ober-Sekunda. Klassenlehrer: S. Kandidat Jordan, W. Oberlehrer Drosihn.

- Religion:** 2 St. S. Die Briefe des Paulus an die Epheser und an Philemon; Luther, Die 95 Thesen. W. Die Apostelgeschichte des Lukas, mit Auswahl. Einleitung in die Kirchengeschichte. (Halsmann und Köster, Hilfsbuch, III; Vademecum; Voelker u. Strack, Bibl. Lesebuch; A. T.; Das N. Testament.) — **Püschel.**
- Deutsch:** 3 St. Lektüre: S. Proben aus Epen verschiedener Zeiten, genauer das Nibelungenlied (3. T. im Urtext). Proben aus den Gedichten Walters von der Vogelweide (Urtext). W. Goethe, Götz von Berlichingen; Kleist, Prinz Friedrich von Homburg. Abschnitte aus dem Lesebuch. Privatlektüre: S. Goethe, Hermann und Dorothea. W. Homer, Ilias. S. Überblick über die Literaturgeschichte der 1. Blütezeit. Einführung in das Epos. W.

Die Arten der Dichtung. S. u. W. Disponierübungen. Übungen in der Deklamation und im freien Vortrag, zum Teil gemeinschaftlich mit I und II. Ruff (— Hoffmann), Deutsches Lesebuch 7. Abteilung (mhd.) Aufsätze:

- 1) Geringes ist die Wiege des Großen.
- 2) Leben und Taten Siegfrieds bis zur Fahrt nach dem Hienstein.
- 3) Deutsche Treue im Nibelungenliede.
- 4) Klassenaufsatz: Wetter und Wind des Menschen Gefind', Wein und Wasser des Menschen Haßer.
- 5) Hermann und Dorothee vor ihrer Begegnung.
- 6) Worin zeigt sich Weiflingens Wankelmut?
- 7) Die Frauengestalten in Goethes „Göz von Berlichingen“.
- 8) Klassenaufsatz: Prinz Friedrich von Homburg als werdender Charakter.

Latin: 4 St. Lektüre: S. Ovid, Metam. Del. Siebel. W. Livius, l. I, mit Auswahl. 3 St. Grammatische Wiederholungen und Übungen. 1 St. Vierzehntägige in der Klasse angefertigte Übersetzungen aus dem Lateinischen. (Müller, Gram. zu Ostermanns lat. Übungsbüchern.) — **Fräsdorf.**

Französisch: S. 4 St., W. 3 St. Lektüre: S. Klöpffer, Histoire des institutions et des moeurs de la France. 2 St. W. Monod, Allemands et Français 1 St. S. und W. Gedichte. Grammatik: Zweiter Teil der Syntax. (Die Nominalformen des Zeitworts. Tempus- und Moduslehre). Übersetzen aus dem Übungsbuche. 2 St. Vierzehntägige in der Klasse angefertigte Übersetzungen aus dem Deutschen und Französischen. (Strien, Schulgrammatik; Bahr's, Deutsche Übungsstücke; Gropp und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte.) — **S. Regel, W. Nouvel.**

Englisch: S. 3 St., W. 2 St. Lektüre: S. Macanlay, Historical Scenes and Sketches. W. Feyerabend, History of the United States. S. und W. Gedichte. 2 St. Grammatik: Zweiter Teil der Syntax. (Zeitwort, Konjunktion, Präposition) Übersetzen aus dem Übungsbuche. 1 St. Schriftliche Übersetzungen wie im Französischen. (Dubislav und Boef, Schulgrammatik und Übungsbuch; Gropp und Hausknecht, Auswahl englischer Gedichte.) — **S. Regel, W. Wirth.**

Geschichte u. Geographie: 3 St. S. Griechische, W. Römische Geschichte. Planmäßige Wiederholungen. Vierzehntägig eine Stunde Geographie zur Wiederholung der früheren Penja. (Neubauer, Lehrbuch der Geschichte. 3. Teil; Luckenbach, Kunst und Geschichte. 1. Teil.) — **Schellert.**

Mathematik: 5 St. S. Goniometrie. Fortsetzung der Trigonometrie. Konstruktionen, auch mit algebraischer Analysis. Quadratische Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten. W. Stereometrie. Ergänzungen aus dem Lehrgebiet des Sommers. Wiederholungen. Aller 2 Wochen eine Klassenarbeit. (Mehler, Hauptsätze; Bardeny, Aufgabensammlung; August, Logarithmentafeln.) — **S. Jordan, W. Drosihn.**

Physik: 3 St. S. Wellenlehre und Akustik. W. Magnetismus und Elektrizität. Lösung einfacher Aufgaben. Monatlich eine Klassenarbeit. (Zochmann, Grundriß). — **S. Jordan, W. Drosihn.**

Chemie: 2 St. Methodische Einführung in die Chemie. Säuren, Basen, Bildung und Zerlegung der Salze (Fischer, Leitfaden). — **Pehold.**

Unter-Sekunda. Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Wirth.

Religion: 2 St. Bibelabschnitte aus dem A. T. Psalmen, Messianische Weissagungen und Stellen aus Hiob. Belehrung über das Kirchenjahr. Katechismus: S. Das vierte und fünfte Hauptstück. Sprüche und Lieder. (Halmann u. Köster, Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht. 2. T.; Voelker u. Strack, Biblisches Lesebuch; A. T.; der kleine Katechismus und Bibl. Spruchbuch; Schulgesangbuch). — **Püschel.**

Deutsch: 3 St. Lektüre: S. Schiller, Gedichte. W. Schiller, Die Jungfrau von Orleans; Wallensteins Lager. S. und W. Muff, Deutsches Lesebuch 6. Abt. Privatlektüre: S. Uhland, Ludwig der Bayer. W. Herder, Der Eid. — Deklamation früher gelernter Gedichte. Freie Vorträge nach methodischer Anleitung, zum Teil gemeinsam mit I und II^a (Muff, Deutsches Lesebuch 6. Abt.) Aufsätze:

S. 1) Das Walten der göttlichen Gerechtigkeit in Schillers Balladen.

2) Mein Lebenslauf.

3) Orpheus in der Unterwelt. (Nach Ovids Metamorphosen). Klassenaufsatz.

4) Die Exposition in Uhlands „Ludwig der Bayer“.

W. 5) Die alte Waschfrau. (Ein Charakterbild nach Chamisso's gleichnamiger Dichtung).

6) Gliederung und Gedankengang von I, 5 in Schillers „Die Jungfrau von Orleans“.

7) Inwiefern ist die Zunge das wohlthätigste und verderblichste Glied des menschlichen Körpers?

8) Klassenaufsatz: Worin zeigen sich die Keime einer Spaltung und eines Zerfalls im Heere Wallenstein's?

9) Der Eid vor Hamora (Nach Herder's Eid, Romanze 26–29).

Fräsdorf.

Latein: 4. St. Lektüre: S. Ovid, Metam. Del. Siebel. W. Caesar, de bello civili. 1. I, mit Auswahl. 2. St. Grammatische Wiederholungen und Übungen. 2 St. Vierzehntägige in der Klasse angefertigte Übersetzungen aus dem Deutschen oder Lateinischen. (Müller, Grammatik zu Ostermanns latein. Übungsbüchern; Ostermann-Müller, Latein. Übungsbuch. 4. T.) — **Fräsdorf.**

Französisch: 4 St. Lektüre: S. Erckmann-Chatrian, Waterloo. W. Girault, Tony à Paris. S. und W. Gedichte. 2 St. Grammatik: Erster Teil der Syntax. (Wortstellung, Artikel, Adjektiv, Adverb, Fürwort, Kasuslehre). Übersetzen a. d. Übungsbuche. 2 St. Vierzehntägige in der Klasse angefertigte Übersetzungen aus dem Deutschen oder Französischen. (Strien, Schulgrammatik; Strien, Lehrbuch der franzöf. Sprache II; Gropp und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte). — **Wirth.**

Englisch: 3 St. Lektüre: S. Round about England. W. Henty: With Clive in India. S. und W. Gedichte. 2 St. Grammatik: Erster Teil der Syntax. (Artikel, Substantiv, Adjektiv, Fürwort, Zahlwort, Adverb, Kasuslehre). Übersetzen a. d. Übungsbuche. Schriftliche Arbeiten wie im Französischen. 1 St. (Dubislav und Boek, Schulgrammatik und Übungsbuch; Gropp und Hausknecht, Auswahl englischer Gedichte). — **Wirth.**

Geschichte: 2 St. Deutsche und preußische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs d. Gr. bis zur Gegenwart. Wiederholungen. (Neubauer, Lehrbuch der Geschichte. 2. Teil). —

Schellert.

Geographie: 1 St. Physische und mathematische Geographie. Wiederholungen. (Seydlitz, Schulgeographie). — **Schellert.**

- Mathematik:** 5 St. Proportionen gerader Linien am Kreise. Stetige Teilung. Reguläre Vielecke. Kreisumfang und Kreisinhalt. Konstruktionen. — Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Eingekleidete Gleichungen. Logarithmen. Goniometrie. Einfache Dreiecksberechnungen. Alle 2 Wochen eine Klassenarbeit. (Mehler, Hauptsätze; Bardey, Aufgabenammlung; August, Logarithmentafeln). — **S. Jordan, W. Drosihn.**
- Physik:** 2 St. Vorbereitender physikalischer Lehrgang 2. Teil. S. Schall und Licht. W. Magnetismus und Elektrizität. — (Jochmann, Grundriß). — **S. Jordan, W. Drosihn.**
- Naturbeschreibung:** 2 St. Die wichtigsten Arten der Mineralien. Vorbereitender Unterricht in der Chemie. (Fischer, Leitfaden). — **Pegold.**

Ober-Tertia. Klassenlehrer: Professor Dr. Schellert.

- Religion:** 2 St. S. Reformationsgeschichte im Anschluß an ein Lebensbild Luthers. W. Bibelabschnitte aus dem N. T. Die Bergpredigt. Gleichnisse. Wiederholungen a. d. Katechismus und der Bibelfunde, einschließlich früher gelernter Sprüche und Lieder. (Halsmann und Köster, Hilfsbuch, II; Voelker und Strack, Bibl. Lesebuch; N. T.; das N. Testament). — **Püschel.**
- Deutsch:** 3 St. Lesen, Erklären und Wiedergeben prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche, mit besonderer Berücksichtigung der Balladen von Schiller, Goethe, Uhland. Bruchstücke aus Homer. Deklamation von Gedichten. Im Anschluß an die Lektüre der prosaischen Stücke Erläuterung der stilistischen Regeln. Disponierübungen. Monatliche Aufsätze erzählenden und beschreibenden Inhalts; in jedem Halbjahre ein Klassenaufsatz. Briefe. (Muff, Deutsches Lesebuch, 5. Abt.; Regeln und Wörterverzeichnis). — **Püschel.**
- Latein:** 5. St. Lektüre: Caesar, d. bell. Gall. lib. IV. I cap. 30 bis Schluß. 3 St. Grammatik: Wiederholung der Formen- und Kasuslehre. Die Tempus- und Moduslehre. Übersetzen aus Ostermann-Müller. Vierzehntägige in der Klasse angefertigte Übersetzungen aus dem Deutschen oder Lateinischen. 2 St. (Müller, Grammatik zu Ostermanns latein. Übungsbüchern; Ostermann-Müller, Latein. Übungsbuch, 4. T.) — **Schellert.**
- Französisch:** S. 4 St. W. 3 St. Lektüre: Lectures historiques, herausgeg. v. Weršhoven. Gedichte. 2 St. Grammatik: Unregelmäßige Zeitwörter. Die Hauptregeln der Syntax. Übersetzen a. d. Übungsbuche. 2 St. Vierzehntägige in der Klasse angefertigte Übersetzungen aus dem Deutschen oder Französischen. (Strien, Schulgrammatik; Strien, Lehrbuch d. franz. Sprache, II; Gropp und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte). — **S. Regel, W. Nouvel.**
- Englisch:** 3 St. Lektüre: W. Chambers's English History. 2 St. Grammatik: Wiederholung und Beendigung der Formenlehre. Die wichtigsten Regeln der Syntax. S. 3, W. 1 St. Vierzehntägige in der Klasse angefertigte Übersetzungen aus dem Deutschen oder Englischen. (Dubislav und Voek, Schulgrammatik und Übungsbuch). — **S. Regel, W. Pegold.**
- Geschichte:** 2 St. Deutsche Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis zum Regierungsantritte Friedrichs d. Gr., insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte. Die Hauptbegeben-

heiten der anhaltischen Geschichte. Wiederholungen. (Neubauer, Lehrbuch der Geschichte. 2. Teil). — **Schellert.**

Geographie: 2 St. Physische und politische Geographie von Deutschland. Wiederholung der außereuropäischen Erdteile. (Seydlitz, Schulgeographie). — **Schellert.**

Mathematik: 5 St. Allgemeiner Pythagoras. Proportionalität der Strecken. Ähnlichkeitslehre. Konstruktionsaufgaben. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Proportionen. Potenzen. Wurzeln. Alle 3 Wochen eine Klassenarbeit. (Mehler, Hauptsätze; Bardey, Aufgabensammlung) S.: **Jordan, W.: Drosihn.**

Naturbeschreibung: 2 St. S. Niedere Tiere. Wiederholungen. W. Vorbereitender physikalischer Lehrgang. 1. Teil. Die Hauptgesetze der Mechanik. Die wichtigsten Erscheinungen aus der Wärmelehre. (Vogel, Müllenhoff und Kössler, Leitfaden. Heft II; Fochmann-Grundriß). — **Peßold.**

Unter-Tertia. Klassenlehrer: Professor Dr. Peßold.

Religion: 2 St. S. Bibelabschnitte als Ergänzung des Lesestoffes von III^a und III^b. W. Das Evangelium des Lukas. Wiederholung des Katechismus, der Sprüche und Niederverse. (Halfmann u. Köster, Hilfsbuch II; Voelker u. Strack, Bibl. Lesebuch; A. T.; das N. Testament). — **Püschel.**

Deutsch: 3 St. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche. Grammatik. Deklamation von Gedichten. Monatliche Aufsätze erzählenden und beschreibenden Inhalts, auch in Briefform; in jedem Halbjahre ein Klassenaufsatz. (Muff, Deutsches Lesebuch. 4. Abt.; Regeln und Wörterverzeichnis). — **Pabst.**

Latein: 5 St. Lektüre: Caesar, de bell. Gall. lib. V. 3 St. Grammatik: Wiederholung der Formenlehre. Die Kasuslehre. Die wichtigsten Regeln der Tempus und Moduslehre. Übersetzen aus Ostermann-Müller. 2 St. Vierzehntägige in der Klasse angefertigte Übersetzungen aus dem Deutschen oder Lateinischen. (Müller, Grammatik zu Ostermanns latein. Übungsbüchern; Ostermann-Müller, Lat. Übungsbuch. 4. Teil). — **Pabst.**

Französisch: 4 St. Beendigung der regelmäßigen Formenlehre. Die gebräuchlichsten unregelmäßigen Zeitwörter. Übersetzen aus dem Lehrbuche. Vierzehntägige Extemporalien oder Übersetzungen aus dem Französischen. (Strien, Lehrbuch der franz. Sprache. I; Strien, Schulgrammatik der franz. Sprache). — **Wirth.**

Englisch: 3 St. Formenlehre mit Einschluß der gebräuchlichsten unregelmäßigen Verba. Diktate. Übersetzen a. d. Lehrbuche. Vierzehntägige Extemporalien oder Übersetzungen aus dem Englischen. (Dubislav und Boek, Elementarbuch der englischen Sprache). — **Wirth.**

Geschichte: 2 St. Überblick über die weströmische Kaisergeschichte. Deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters. Wiederholung der griechischen und römischen Geschichte. (Neubauer, Lehrbuch der Geschichte. 2. Teil). — **S. Wirth, W. Schellert.**

Geographie: 2 St. Länderkunde der außereuropäischen Erdteile. Die deutschen Kolonien. (Kirchhoff, Erdkunde für Schulen). — **Schellert.**

- Mathematik:** 5 St. S. Planimetrie: Parallelogramme. Kreislehre. Flächengleichheit und Ausmessung der geradlinig begrenzten Figuren. Wiederholung der Bruchrechnung. W. Arithmetik: Die vier Grundrechnungsarten in unbestimmten Zahlen. Wiederholung der Geometrie. (Mehler, Hauptsätze; Bardey, Aufgabensammlung). — **Pegold.**
- Naturbeschreibung:** 2 St. S. Erweiterung der Pflanzenkenntnis, namentlich auch mit Rücksicht auf die Entwicklung des natürlichen Systems. W. Die Gliedertiere. (Vogel, Müllenhoff und Rößler, Leitfaden. Heft II.). — **Pegold.**

Quarta. Klassenlehrer: Oberlehrer Pabst.

- Religion:** 2 St. Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel. Lesen wichtiger Abschnitte des A. u. N. T. Katechismus: Das dritte Hauptstück. Sprüche und Lieder. (Halfmann u. Köster, Hilfsbuch. I; Völker u. Strack, Bibl. Lesebuch; A. T.; D. N. Testament; Bibl. Spruchbuch; Schulgesangbuch). — **Kohe.**
- Deutsch:** 3 St. Die Lehre vom zusammengesetzten Satz und der Zeichensetzung. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche. Übungen in der Wiedergabe des Inhalts derselben. Deklamation von Gedichten. Monatliche Aufsätze erzählenden Inhalts. Rechtschreibübungen. (Muff, Deutsches Lesebuch. 3. Abt.; Regeln und Wörterverzeichnis). — **Pabst.**
- Latein:** 8 St. Lektüre: Ostermann-Müller, Lat. Übungsbuch. III. (1. Abt. Lesebuch). 4 St. Grammatik: Wiederholung der Formenlehre. Kasuslehre. Einiges aus der Syntax des Zeitworts. Übersetzen aus dem Übungsbuche. 4 St. Wöchentliche in der Klasse angefertigte Übersetzungen aus dem Deutschen oder Lateinischen. (Ostermann-Müller, Lat. Übungsbuch. III). — **Pabst.**
- Französisch:** 4 St. Die regelmäßige Formenlehre. Übersetzen a. d. Lehrbuche. Votabellernen. Vierzehntägige Klassenarbeiten. (Strien, Elementarbuch der franz. Sprache nebst Ergänzungsheft). — **S. Wirth, W. Fräsendorf.**
- Geschichte:** 2 St. S. Griechische Geschichte mit Einschluß der zugehörigen Teile d. oriental. Geschichte bis zum Tode Alexanders d. Gr. W. Römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. Wiederholung der griechischen Geschichte. (Neubauer, Lehrbuch der Geschichte. 1. Teil). — **Pabst.**
- Geographie:** 2 St. Länderkunde Europas mit Ausschluß Deutschlands. Wiederholungen a. d. phys. und mathem. Geographie. (Kirchhoff, Erdkunde für Schulen). — **Püschel.**
- Mathematik:** 2 St. Planimetrie bis zur Lehre von den Parallelogrammen ausschließlich. (Mehler, Hauptsätze). — **Pegold.**
- Rechnen:** 2 St. Dezimalbrüche. Einfache und zusammengesetzte Regelbetri. Zins- und Gesellschaftsrechnung. Monatlich eine Klassenarbeit. (Harms und Kallius, Rechenbuch). — **S. Jordan, W. Drosihn.**
- Naturbeschreibung:** 2 St. S. Botanik. Die wichtigsten Familien des natürlichen Systems. Erweiterung der Pflanzenkenntnis. W. Das System der Wirbeltiere. Knochenbau des Menschen. (Vogel, Müllenhoff und Rößler, Leitfaden, Heft I). — **Pegold.**

Quinta. Klassenlehrer: Oberlehrer Schrader.

- Religion:** 2 St. Biblische Geschichten des N. T. Katechismus: Zweites Hauptstück mit Luthers Erklärung. Sprüche und Lieder. (Halmann u. Köster, Hilfsbuch. I; Bibl. Spruchbuch; Schulgesangbuch). — **Koße.**
- Deutsch:** 3 St. Der erweiterte einfache Satz und das Wichtigste vom zusammengesetzten Satz. Lesen, Erklären und Wiedererzählen von Lesebüchern aus dem Lesebuche. Rechtschreibübungen. Deklamation von Gedichten. Wöchentliche Klassenarbeiten (Rechtschreibübungen und schriftliche Nacherzählungen). Im Winter auch kleine häusliche Arbeiten. (Muff, Deutsches Lesebuch, 2. Abt.; Regeln und Wörterverzeichnis). — **Schrader.**
- Latein:** 8 St. Wiederholung und Erweiterung der regelmäßigen Formenlehre. Das deponens. Unregelmäßige Formenlehre. Einige syntaktische Regeln. Übersetzen aus dem Übungsbuche. Vokabellernen. Wöchentliche Klassenarbeiten (Übersetzungen aus dem Deutschen und Lateinischen). (Ostermann-Müller, Latein. Übungsbuch. II). — **Schrader.**
- Geschichte:** 1 St. Erzählungen aus der Mythologie und der Geschichte der Deutschen. — **Püschel.**
- Geographie:** 2 St. Deutschland, mit besonderer Berücksichtigung von Anhalt. (Daniel, Leitfaden). — **S. Wirth, W. Pabst.**
- Rechnen:** 4 St. Gemeine Brüche. Einfache Regeldetri. (Harms u. Kallius, Rechenbuch). — **Taute.**
- Naturbeschreibung:** 2 St. S. Botanik. Erweiterung der Pflanzenkenntnis. Das Linnésche System. W. Beschreibung von Wirbeltieren, namentlich Reptilien, Amphibien und Fischen. (Bogel, Müllenhoff u. Kössler, Leitfaden, Heft I.) — **Illmer.**

Sexta. Klassenlehrer: Taute, Lehrer am Realgymnasium.

- Religion:** 3 St. Biblische Geschichten des N. T. Die Festgeschichten des N. T.; Katechismus: Das erste Hauptstück mit Luthers Erklärung. Worterklärung des zweiten und dritten Hauptstücks. Sprüche und Lieder. (Halmann u. Köster, Hilfsbuch, 1. T.; Bibl. Spruchbuch; Schulgesangbuch). — **Taute.**
- Deutsch:** 3 St. Laut- und Wortlehre. Lehre vom einfachen Satz. Lesen und Nacherzählen einfacher Stücke aus dem Lesebuche. Deklamation von Gedichten. Wöchentliche Klassenarbeiten (Rechtschreibübungen). (Muff, Deutsches Lesebuch, 1. Abt.; Regeln und Wörterverzeichnis). — **Schrader.**
- Latein:** 8 St. Regelmäßige Formenlehre mit Ausschluß der deponentia. Übersetzen aus dem Übungsbuche. Vokabellernen. Wöchentliche Klassenarbeiten (Übersetzungen aus dem Deutschen und Lateinischen). (Ostermann-Müller, Latein. Übungsbuch. I). — **Schrader.**
- Geschichte:** 1 St. Erzählungen aus der Mythologie und der Geschichte der Alten. — **S. Fräs-dorf, W. Drosihn.**
- Geographie:** 2 St. Die Grundbegriffe der physischen und mathematischen Geographie. Globus- und Kartenlehre. Überblick über die fünf Erdteile. (Daniel, Leitfaden). — **S. Fräs-dorf, W. Illmer.**

Rechnen: 4 St. Die Grundrechnungen in benannten Zahlen. Erweiterung der dezimalen Schreibweise. Vorbereitung der Bruchrechnung. Vermischte Aufgaben. (Harms und Kallius, Rechenbuch). — **Illmer.**

Naturbeschreibung: 2 St. S. Botanik. Beschreibung einheimischer Blütenpflanzen. Morphologische Grundbegriffe. W. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel. (Vogel, Müllenhoff und Kössler, Leitfaden, Heft I.) — **Taute.**

Technischer Unterricht.

a. Turnen.

Erste Stufe: Sexta. 2 St. Freiübungen, Ordnungsübungen; Vorübungen an den Geräten; Freispringel, Kletterstange, Bock, Schwebebaum, Schwungseil; Spiele. — **Tiele.**

Zweite Stufe: Quinta. 2 St. Erweiterung der Frei- und Ordnungsübungen. An Geräten treten hinzu: Der Barren, das Reck und das Tau; Spiele.

Dritte Stufe: Quarta. 2 St. Zusammengesetzte Freiübungen. Zusammenfassen der Ordnungsübungen zu Reigen. An Geräten treten hinzu: Sturmspringel, Pferd und Schaukelringe; Spiele.

Vierte Stufe: Unter- und Ober-Tertia. (Im Sommer getrennt). 2 St., davon eine gemeinsam mit der fünften Stufe. Freiübungen, welche größere Kraft und Ausdauer erfordern. Ordnungsübungen (Reigen). Übungen an allen Geräten; Spiele (Barlauf, Ballspiele).

Fünfte Stufe: Secunda und Prima. 2 St., davon eine gemeinsam mit der vierten Stufe. Schwierigere Freiübungen. Wiederholung der Ordnungsübungen. An den Geräten: Zusammenfassung der Übungen zu Reihen und Gruppen. Rürturnen. Die meisten Schüler dieser Stufe erhielten die für Vorturner erforderliche Ausbildung. Bei dem Riegenturnen wurden die Klassen I—III^b in zwei von einander getrennt unterrichtete Abteilungen zerlegt. Beurlaubt waren auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses, teils während des ganzen Halbjahres, teils während eines Teiles desselben, im S. 8, im W. 11 Schüler. — **Koch.**

b. Gesang.

Für VI und V pflichtmäßig, für IV—I nach Maßgabe der näheren Bestimmungen wahlfrei.

VI. 2 St. Stimmbildungs- und Treffübungen. Notenkenntnis. Choräle. Zweistimmige Lieder (Lieder Sammlung f. d. Schulen Anhalts).

V. 2 St. Erweiterung des Tonsystems. Choräle. Zweistimmige Lieder. (Lieder Sammlung f. d. Schulen Anhalts).

IV—I. Für jede Klasse 2 St., und zwar 1 St. für den vierstimmigen Chor, 1 St. für Sopran und Alt (IV—III^a), 2 St. für Tenor und Baß (II und I, bezw. III^b und III^a). Vierstimmige Lieder, Motetten, Psalmen. (Schubring, Deutscher Sang und Klang; Stein, Aula und Turnplatz). — Zur Schonung der Stimme war eine größere Zahl von Schülern zeitweise von dem Gesangunterrichte befreit. Aus anderen Gründen waren nur wenige Schüler beurlaubt. — **Illmer.**

c. Zeichnen.

- V. 2 St. Die einfachsten geometrischen Gestalten. Vorbereitung auf die Zeichnung der Flachornamente.
- IV. 2 St. Flachornamente. Gefäße, stilisierte Blätter u. dergl. nach gedruckten Wandtafeln. Skizzierübungen.
- III^b. 2 St. Zeichnen nach Drahtmodellen, Holzkörpern und Gebrauchsgegenständen. Skizzierübungen.
- III^a. 2 St. Zeichnen nach Gypsmodellen, Natur- und Kunstformen. Übungen im Schattieren. Skizzierübungen.
- II^b. 2 St. S. Freihandzeichnen. Schwierigere Zusammenstellungen von Holzkörpern. Zeichnen nach Gypsmodellen, Natur- und Kunstformen. W. Linearzeichnen. Schnitte und abwickelbare Flächen. Skizzieren.
- II^a. 2 St. S. Freihandzeichnen wie in II^b. W. Linearzeichnen: Die Lehre von der Zentralperspektive nebst Anwendungen.
- I. 2 St. S. Freihandzeichnen. Zeichnen nach schwierigeren Gypsmodellen und Naturgegenständen. W. Linearzeichnen. Schattenkonstruktion. Grund- und Aufriß. — **Krähenberg.**

d. Schreiben.

- VI. 2 St., V. 2 St. Übungen in deutscher und lateinischer Schrift nach den Landesvorschriften. Takttschreiben.
- IV—III^a, für diejenigen Schüler, welche sich noch nicht eine gefällige und leserliche Schrift angeeignet haben. S. 2 St., W. 1 St. Schreiben in deutscher und lateinischer Schrift nach dem Diktat. Takttschreiben. (s. Abschn. VII, 6). — **Taute.**
-

4. Verzeichnis der Lehrbücher, welche im Schuljahre 1907—08 an dem Realgymnasium gebraucht worden sind.

Religion	Halfmann und Köster, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. 1., 2. u. 3.	VI	V	IV	III ^b	III ^a	II ^b	II ^a	I
	Voelker und Strack, Biblisches Lesebuch. N. T.	—	—	IV	III ^b	III ^a	II ^b	—	—
	Biblisches Spruchbuch	VI	V	IV	III ^b	III ^a	—	—	—
	Anhaltisches Schulgesangbuch	VI	V	IV	III ^b	III ^a	II ^b	II ^a	I
	Die Bibel, bez. d. N. Testament	—	—	IV	III ^b	III ^a	II ^b	II ^a	I
Deutsch	Krüger-Dehns, Bademeccum aus Luthers Schriften	—	—	—	—	—	—	II ^a	I
	Muff, Deutsches Lesebuch. 1.—8.	VI	V	IV	III ^b	III ^a	II ^b	II ^a	I*
Lateinisch	Regeln u. Wörterverzeichnis f. d. Rechtschreibg.	VI	V	IV	—	—	—	—	—
	Dstermann-Müller, Übungsbuch, 1.—4.	VI	V	IV	III ^b	III ^a	II ^b	—	—
Französisch	Müller, Grammatik zu Dstermanns Übungsb.	—	—	—	III ^b	III ^a	II ^b	II ^a	I
	Strien, Elementarbuch d. franz. Sprache. B., nebst dem Ergänzungsheft	—	—	IV*	—	—	—	—	—
	Strien, Lehrb. d. franz. Sprache. I. II. B.	—	—	—	III ^{b*}	III ^{a*}	II ^{b*}	—	—
	Strien, Schulgrammatik der franz. Sprache. B.	—	—	—	III ^{b*}	III ^{a*}	II ^{b*}	II ^{a*}	I*
	Bahrs, Deutsche Übungsstücke	—	—	—	—	—	—	II ^{a*}	I*
Englisch	Gropp und Hausknecht, Auswahl franz. Ged.	—	—	—	—	III ^a	II ^b	II ^a	I
	Dubislav u. Boek, Elementarbuch d. engl. Spr.	—	—	—	III ^b	—	—	—	—
	Dubislav u. Boek, Übungsbuch	—	—	—	—	III ^a	II ^b	II ^a	I
Geschichte	Schulgramm. d. engl. Spr.	—	—	—	—	III ^a	II ^b	II ^a	I
	Gropp und Hausknecht, Auswahl engl. Ged.	—	—	—	—	—	II ^b	II ^a	I
Geographie	Reubauer, Lehrbuch der Geschichte. 1.—5. Teil.	—	—	IV	III ^b	III ^a	II ^b	II ^a	I
	Luckenbach, Kunst und Geschichte. 1. u. 2. T.	—	—	—	—	—	—	II ^a	I
	Daniel, Leitfaden	VI	V	—	—	—	—	—	—
Rechnen	Kirchhoff, Erdkunde für Schulen	—	—	IV	III ^b	—	—	—	—
	Sendling, Schulgeographie, Ausgabe B	—	—	—	—	III ^a	II ^b	II ^a	I
	Debes, Schulatlas, mittl. Unterrichtsstf.	VI	V	IV	III ^b	III ^a	II ^b	II ^a	I
Mathematik	Harms u. Kallius, Rechenbuch	VI	V	IV	—	—	—	—	—
	Mehler, Hauptsätze der Elementar-Mathematik	—	—	IV	III ^b	III ^a	II ^b	II ^a	I
	Bardey, Aufgabensammlung	—	—	—	III ^b	III ^a	II ^b	II ^a	I
	August, Logarithmentafeln	—	—	—	—	—	II ^b	II ^a	I
Naturwissenschaften	Gandtner-Grühl, Elemente d. analyt. Geom.	—	—	—	—	—	—	—	I
	Bogel, Müllenhoff und Köppler, Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie und Botanik. 1., 2. u. 3. Heft.	VI	V	IV	III ^b	III ^a	II ^b	—	—
	Fischer, Leitfaden d. Chemie u. Mineralogie	—	—	—	—	—	II ^{b*}	II ^{a*}	I*
Singen	Zochmann, Grundriß der Physik.	—	—	—	—	III ^a	II ^b	II ^a	I
	Liedersammlung für die Schulen Anhalts	VI	V	—	—	—	—	—	—
	Schubring, Deutscher Sang und Klang	—	—	IV	III ^b	III ^a	II ^b	II ^a	I
Singen	Stein, Nula und Turnplatz	—	—	—	—	—	II ^{b*}	II ^{a*}	I*
	Anhaltisches Schulchoralbuch	VI	V	IV	III ^b	III ^a	II ^b	II ^a	I

* Künftig wegfallend.

Außerdem: Die für jedes Schuljahr bestimmten Schriftsteller und zwar, wenn nichts anderes ausdrücklich angeordnet wird, in Textausgaben, ferner für die Klassen IV—I ein lateinisches, für III^b—I ein französisches und für III^a—I ein englisches Wörterbuch.

II. Mitteilungen aus den Verfügungen der Herzogl. Regierung, Abteilung für das Schulwesen.

28. 2. 07. Zur Feier der 300jährigen Wiederkehr des Geburtstages Paul Gerhards am 12. 3. soll eine Schulfeier stattfinden.
25. 3. 07. Der Lehrer am Realg. Taute wird von Ostern ab vom Turnunterricht befreit und dieser dem Vorschullehrer Koch übertragen.
2. 4. 07. Dem Oberlehrer Büschel wird während der Beurlaubung des Prof. Cramer der hebräische Unterricht am Herzogl. Karls-Gymnasium übertragen.
16. 5. 07. Anfang und Schluß der Sommerferien werden um 8 Tage verschoben.
22. 6. 07. Zur Feier der 400jährigen Wiederkehr des Geburtstages Fürst Georg des Gottseligen von Anhalt am 15. 8. soll eine Schulfeier stattfinden.
10. 7. 07. Oberlehrer Drosihn in Zerbst wird zum 1. 10. an das Karls-Realgymnasium versetzt.
29. 10. 07. Professor Dr. Regel wird bis Ostern 1908 beurlaubt.
23. 12. 07. Ferienordnung für 1908:

	Schluß des Unterrichts:	Wiederbeginn des Unterrichts:
Osterferien	Freitag, den 10. April (10 Uhr).	Dienstag, den 28. April.
Pfingstferien	Freitag, den 5. Juni (11 Uhr).	Donnerstag, den 11. Juni.
Sommerferien	Sonnabend, den 4. Juli (9 Uhr).	Dienstag, den 4. August.
Michaelisferien	Mittwoch, d. 30. September (9 Uhr).	Donnerstag, den 15. Oktober.
Weihnachtsferien	Dienstag, d. 22. Dezbr. (10 Uhr).	Mittwoch, den 6. Januar 1909.

17. 1. 08. Professor Dr. Regel wird vom 1. 4. an in den dauernden Ruhestand versetzt.
27. 2. 08. Wegen der Länge des laufenden Schulvierteljahres fällt am 4. März der Unterricht aus.

III. Geschichte.

Einige Ereignisse, welche noch im vorigen Schuljahre nach der Drucklegung des Jahresberichts stattfanden, sollen zunächst hier erwähnt werden. Am 12. März 1907 um 8 Uhr fand in der Aula eine Andacht zur Feier des 300jährigen Geburtstages Paul Gerhards statt. Nach dem Gesang einiger Choräle dieses Dichters und dem Vortrag einiger Chorgesänge durch den Schülerchor gab Herr Oberlehrer Büschel in seiner Festrede ein Bild von dem Leben und der Bedeutung Paul Gerhards als Glaubensheld und Liederdichter.

Am 18. März abends 8 Uhr brachte der Schülerchor eine Aufführung der Chöre aus Sophokles' Antigone von Mendelssohn, für gemischten Chor bearbeitet von Urban, mit verbindendem Text von Böcker. Die Darbietung unter Leitung des Herrn Musikdirektor Illmer war eine vortreffliche; leider blieb der Besuch seitens der gebildeten Stände unserer Stadt hinter unseren Erwartungen zurück. Der Reinertrag in Höhe von 27,80 Mk. floß zur Schüler-Unterstützungskasse. Am 19. März um 11 Uhr fand in der Aula die feierliche Entlassung der Abiturienten statt, bei welcher nach einem Choral und mehreren Chorgesängen der Abiturient Spandau im Namen seiner Genossen den Lehrern und der Anstalt seinen Dank und den Schülern freundliche Abschiedsworte sagte, worauf der Unterprimaner Matthias den Scheidenden die besten Wünsche für die bevorstehende Studentenzeit darbrachte. Nach dem folgenden Chorgesang wies der Direktor in seiner Entlassungsrede die Abiturienten darauf hin, daß sie Jubiläumsabiturienten seien, weil jetzt das Realgymnasium als solches 25 Jahre bestände, und daß sie als künftige Lehrer sich nicht nur wissenschaftlich heranzubilden sondern auch durchgebildete Charaktere und gefestigte Persönlichkeiten werden müßten.

Am 22. März wurde das Schuljahr geschlossen; bei der Schlußandacht dankte der Direktor dem aus dem Lehrerkollegium scheidenden Professor Oberbeck für seine langjährigen der Anstalt geleisteten und erfolgreichen Dienste und wünschte ihm reichen Segen auch in seinem neuen Wirkungskreise. Das Nähere hat schon der vorige Jahresbericht gebracht.

Dienstag den 9. April fanden vormittags die Aufnahmeprüfungen und nachmittags die Eröffnung des neuen Schuljahrs durch eine Feier in der Aula statt, bei welcher alle Lehrer zugegen waren, und zur vorläufigen Stellvertretung für den ausgeschiedenen Herrn Professor Oberbeck der Cand. prob. Herr Jordan. Dieser, geboren in Bernburg am 31. 8. 1884, hatte am Karls-Gymnasium Ostern 1902 die Reifeprüfung bestanden, dann in Berlin und Marburg Mathematik und Naturwissenschaften studiert und nach bestandener Staatsprüfung in Berlin das Seminarjahr abgeleistet. Nunmehr wurde er, dem hiesigen Realgymnasium zur Stellvertretung überwiesen, durch den Direktor in sein Amt eingeführt. Da der Lehrer am Realgymnasium Herr Taute, welcher seit Ostern 1883 den Turnunterricht erteilt hatte, in Folge seines vorjährigen Nervenleidens verhindert war, sich diesem Unterricht fernerhin zu widmen, so übernahm er von jetzt an zu seinen übrigen Stunden den Unterricht des Vorschullehrers Herrn Koch in der ersten Vorschulklasse und dieser dafür den Turnunterricht der Klassen I bis V. Von nun an nahm der Unterricht seinen ungestörten Fortgang, und im Verlauf des Sommerhalbjahres fanden Beurlaubungen von Lehrern nur in geringem Umfange statt; es wurden beurlaubt: am 4. Mai Herr Musikdirektor Illmer und Herr Inspektor Koze zum anhaltischen Musikfest in Dessau, am 10. und 11. Mai die Vorschullehrer Herr Thiele und Herr Koch zur Schülerfahrt des deutschen Flottenvereins nach der Wasserfante, an welcher sich auch 2 Primaner und 2 Sekundaner beteiligten, ferner vom 23. bis 25. Mai der Berichterstatter zur Direktorenkonferenz in Quedlinburg, am 23. und dem Vormittag des 24. Mai der Zeichenlehrer Herr Krähenberg zur Versammlung des Vereins deutscher Zeichenlehrer in Hamburg und am 29. Mai Herr Oberlehrer Büschel zur Religionslehrerversammlung in Halle. Die Pfingstferien dauerten vom 18. bis zum 22. Mai. Am 28. Mai nachmittags fand unter Leitung der Herren Prof. Dr. Pegold und Cand. Jordan eine Fahrt der Primaner zur Besichtigung des Salzbergwerks Leopoldshall statt. Am 14. und 15. Juni unternahmen die Primaner eine Turnfahrt unter Leitung des Direktors nach Herzberg, Hanskühnenburg, Altenau, Brocken und Harzburg, ebenso am 14. Juni III^a und III^b mit den Herren Prof. Dr. Schellert und Prof.

Dr. Pehold nach Gernrode, Viktorshöhe, Alexisbad und Gernrode, IV mit Herrn Oberlehrer Pabst nach Suderode, Lauenburg, Herzentanzplatz und Thale, V und VI mit den Herren Oberlehrer Schrader und Oberlehrer Büschel nach Blötkau und die Vorschüler mit Herrn Inspektor Koze und den Vorschullehrern Herrn Thiele und Herrn Koch mittelst eines Dampfers nach der Löfewiger Laube und Blötkau. Am 6. Juli vormittags begannen die Sommerferien. Beim Wiederbeginn des Unterrichts am 6. August gedachte in der Andacht der Direktor des schmerzlichen Verlustes, welchen während der Ferien das Herzogliche Karls-Gymnasium erlitten hatte, da ihm der Direktor, Herr Professor Dr. Hachtmann durch den Tod entzogen worden war, und forderte die Schüler auf, seiner stets in Ehrerbietung zu gedenken. Am 15. August fand um 8 Uhr in der Aula eine Feier des 400-jährigen Geburtstags Fürst Georg des Gottseligen von Anhalt statt, bei welcher nach dem Gesang eines Chorals der Direktor in seiner Festrede ein Bild von dem Leben, dem Wirken und der Bedeutung des Fürsten entwarf. Am 19. August wurde in hergebrachter Weise der Geburtstag Sr. Hoheit des Herzogs gefeiert; in seiner Festrede wies Herr Prof. Dr. Schellert auf die rege und heilsame Tätigkeit unseres Landesvaters für das Wohl und Gedeihen seines Volkes und seines Landes hin und schilderte dann das Leben und die Bedeutung des Fürsten Christian I. von Anhalt Bernburg als Feldherr und Glaubensheld. Die schriftliche Reifeprüfung wurde vom 20. bis 24. August abgehalten. Am 2. September fand die Feier des Sedanfestes durch Gefänge, Deklamationen seitens Schüler aller Klassen und eine Ansprache des Direktors statt. Am 13. September führten die beiden Klassen, deren Klassenlehrer im Juni behindert gewesen waren, Turnfahrten aus, nämlich II^a mit Herrn Cand. Jordan nach Suderode und Thale und II^b mit Herrn Oberlehrer Dr. Wirth nach Mosigkau, Groß-Rühnau und Aken. Die mündliche Reifeprüfung wurde am 18. September unter Vorsitz des Herrn Geh. Rat Dr. Krüger abgehalten; allen 4 Prüflingen wurde das Reisezeugnis zugesprochen und am 30. September von dem Direktor unter einer Ansprache überreicht. Im ganzen Sommer war der Gesundheitszustand der Lehrer ein sehr guter gewesen, nur ein Herr hatte für einen Tag wegen Krankheit den Unterricht aussetzen müssen, und ebenso fehlten nur wenige Schüler. Wegen zu großer Hitze fiel der Nachmittagsunterricht am 13. Mai und am 6. August aus. Am 2. Oktober wurde das Sommerhalbjahr geschlossen; bei der Schlussandacht sprach der Direktor dem Herrn Cand. Jordan, welcher jetzt als Lehrer an die chinesische Kotsi-Hochschule in Tsinanfu überging, den Dank der Schule für die im Sommerhalbjahr geleisteten Dienste aus und wünschte ihm viel Glück auch in der Ferne.

In der Eröffnungsandacht am 15. Oktober zu Beginn des Winterhalbjahres wurde zunächst Herr Oberlehrer Drosihn,* welchem die im Sommer durch Herrn Cand. Jordan verwaltete Stelle übertragen worden war, durch den Direktor unter herzlichsten Begrüßungsworten in sein neues Amt eingeführt.

Im Gegensatz zum Sommerhalbjahr, in welchem der Gesundheitszustand sehr gut gewesen war, brachte das Winterhalbjahr in dieser Beziehung viele Störungen, die größte gleich zu Beginn.

*) Karl Drosihn, geboren den 14. Oktober 1876 zu Bernburg, erhielt seine Vorbildung auf dem Herzoglichen Karls-Gymnasium in Bernburg, studierte von Michaelis 1898 an in Berlin und Halle Naturwissenschaften und Mathematik und bestand im Februar 1903 in Halle die Staatsprüfung. Von Ostern 1903 bis Ostern 1904 leistete er sein Seminarjahr an dem Königl. Gymnasium in Schleusingen ab und von da bis Ostern 1905 sein Probejahr an dem Wolterstorff'schen Institut in Ballensiedt. Ostern 1905 wurde er am Herzoglichen Franziscum in Zerbst fest angestellt und Michaelis 1907 dem Herzoglichen Karls-Realgymnasium überwiesen.

Herr Professor Dr. Regel, welcher schon während des ganzen Sommerhalbjahres 1906 wegen angegriffener Nerven beurlaubt worden war, erkrankte am 23. Oktober wiederum an den Nerven in dem Grade, daß er bis Ostern 1908 beurlaubt werden mußte und zu diesem Zeitpunkt in den dauernden Ruhestand tritt. Geboren im Jahre 1856 und seit Ostern 1882 im Amte ist er seit seiner festen Anstellung zu Ostern 1887 am Karls-Realgymnasium tätig gewesen. Mit voller Hingebung an sein Amt ist er stets bemüht gewesen, seine Obliegenheiten aufs gewissenhafteste zu erfüllen und hat auf diese Weise der Anstalt schätzenswerte Dienste geleistet. Es ist zu bedauern, daß er durch seine Nervosität, die ihn schon seit Jahren störend beeinflusst hat, nunmehr an der ferneren Erfüllung seiner Berufstätigkeit behindert ist. Die Schule aber dankt ihm für seine treue und aufopferungsvolle Pflichterfüllung und wünscht ihm Wiederherstellung seiner Gesundheit und damit ein ferneres ruhiges Leben.

Außerdem trat namentlich im Januar und Februar die Influenza in sehr zahlreichen Fällen auf; es mußten nicht nur viele Schüler eine Reihe von Tagen dem Unterricht fern bleiben, sondern auch die Herren Musikdirektor Illmer, Lehrer am Realgymnasium Taute, Zeichenlehrer Krähenberg und Vorschullehrer Koch. In allen Fällen konnte die Vertretung der erkrankten Herren durch die Mitglieder des Lehrerkollegiums ausgeführt werden, allerdings zuletzt nur unter Ausfall zahlreicher Stunden.

Am 31. Oktober wurde das Reformationsfest gefeiert, wobei nach dem Gesange von: „Ein feste Burg“ Herr Oberlehrer Dr. Wirth die Ausbreitung der Reformation in Frankreich, die Kämpfe, die sie dabei zu bestehen hatte, und besonders die Pariser Bluthochzeit schilderte. Der Schluß des Unterrichts vor den Weihnachtsferien fand am 21. Dezember statt. Am 1. Januar 1908 wurden dem Direktor von Sr. Hoheit dem Herzoge die Ritter-Insignien I. Klasse des Herzoglich Anhaltischen Hausordens Albrechts des Bären verliehen. Der Unterricht nach den Ferien begann von neuem am 7. Januar. Der Nachmittag des 14. Januar wurde den Schülern zum Zweck des Eislaufes freigegeben. Am 27. Januar um 1/29 Uhr wurde der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers in der Aula gefeiert. Nach dem Choralgesang und zwei Chorgesängen feierte der Festredner, Herr Oberlehrer Schrader, den Kaiser namentlich in seinen Bestrebungen zur Erhaltung des Friedens und sprach dann über die internationale Friedensbewegung im Lichte der patriotischen Pflicht, durch welche ein selbstbewusstes Volk unter Umständen auch genötigt werde, zu den Waffen zu greifen.

Die schriftliche Reifeprüfung wurde vom 31. Januar bis zum 5. Februar abgehalten, die mündliche unter dem Vorsitz des Herrn Geh. Schulrat Professor Dr. Krüger am 18. Februar. 4 Prüflinge erhielten das Zeugnis der Reife. Auch sonst fand im Laufe des Schuljahres mehrfach eine Besichtigung der Anstalt durch Herrn Geh. Rat Dr. Krüger statt.

Am 4. März (Mischermittwoch) fiel infolge einer Verfügungsänderung der Unterricht aus.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Übersicht über den Schulbesuch und die Veränderung desselben im Laufe des Schuljahres 1907/08.

	I ^a	I ^b	II ^a	II ^b	III ^a	III ^b	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1907	3	14*	12	28	34	28	33	36	36	224
2. Abgang bis zum Beginne des Schuljahres 1907/08	3	—	1	8	—	5	1	4	2	24
3 ^a . Zugang durch Versetzung zu Ostern 1907	7	11	9	30	18	24	28	30	21**	178
3 ^b . Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1907	—	—	—	—	—	6	2	5	8	21
4. Schülerzahl am Anfange des Schuljahres 1907/08	7	18	9	41	22	35	38	39	33	242
5. Zugang im Sommer-Semester 1907	—	—	—	—	—	—	—	2	1	3
6. Abgang im Sommer-Semester 1907	4	—	—	6	—	2	1	2	6	21
7 ^a . Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1907	3	—	—	—	—	—	—	—	—	3
7 ^b . Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1907	—	—	—	—	—	—	1	1	—	2
8. Schülerzahl am Anfange des Winter-Semesters 1907/08	6	15	9	35	22	33	38	40	28	226
9. Zugang im Winter-Semester 1907/08	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Winter-Semester 1907/08	—	—	—	—	1	2	—	1	—	4
11. Bestand am 1. Februar 1908	6	15	9	35	21	31	38	39	28	222
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1908	18,7	18,6	16,9	16,1	15,3	14,3	13,1	11,9	10,6	

*) Die Klammer bedeutet, daß die Schüler dieser beiden Klassen gemeinsam unterrichtet werden.

***) Aus der I. Klasse der hiesigen Vorschule.

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evange- lische	Katho- lische	Diffi- denten	Juden	Einhei- mische	Aus- wärtige	Nicht- Anhal- tiner
1) Am Anfange des Sommer-Semesters 1907	234	3	—	5	173	69	15
2) Am Anfange des Winter-Semesters 1907/08	219	2	—	5	161	65	17
3) Am 1. Februar 1908	216	2	—	5	159	64	16

Das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst haben erhalten Ostern 1907: 17, Michaelis 1907: 6 Schüler. Von diesen sind zu einem praktischen Berufe übergegangen Ostern 1907: 8, Michaelis 1907: 6 Schüler.

C. Übersicht über die Abiturienten.

Laufende Nr.	Termin der Prüfung	Nummer	Name	Geburtsort	Alter und Bekenntnis	Auf dem Realgymnasium		Stand und Wohnort des Vaters	Studium bezw. künftiger Beruf
						In	Prima		
						S a h r e			
1	Michaelis 1907	1	Otto Pauli*)	Bernburg	21 J. evangel.	7 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Professor † Bernburg	Medizin
2	"	2	Richard Placke*)	Bernburg	21 J. evangel.	11 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Stationsassistent Bernburg	Neuere Sprachen
3	"	3	Heinrich Matthias	Bernburg	20 J. evangel.	10 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Magistrats-Sekretär Bernburg	Geschichte und Germanistik
4	"	4	Werner Rindscher	Groß-Misleben	20 J. evangel.	4 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Kaufmann Bernburg	Rechtswissenschaft
5	Ostern 1907	1	Ernst Riede*)	Pöbzig	18 $\frac{3}{4}$ J. evangel.	6	2	Lehrer Baalberge	Naturwissenschaften
6	"	2	Gustav Strauchmann	Nieder	19 J. evangel.	10	2	Bauassistent Bernburg	Baufach
7	"	3	Johannes Löwenstein	Prettin	17 $\frac{3}{4}$ J. mosaisch	9	2	Kaufmann Bernburg	Kaufmann
8	"	4	Karl Oppermann	Bernburg	19 J. evangel.	6	2	Kaufmann Bernburg	Baufach

*) von der mündlichen Prüfung befreit.

D. Verzeichnis der übrigen Schüler, welche vom 1. 3. 1907 bis zum 29. 2. 1908 die Anstalt verlassen haben.

II^a: Wilhelm Heinrich (Zahnarzt).

II^b: Erich Alterthum (Kaufmann), Erich Braunstedter (Kaufmann), Rudolf Brehme (Bankbeamter), Hans Fermor (Postbeamter), Werner Göhre (Musikstudium), Hermann Günther (Ingenieur), Ewald Jüptner (Kaufmann), Martin Lorbeer (Kaufmann), Kurt Rusche (Kaufmann), Franz Spandau (Postbeamter), Otto Thormann (Bankbeamter), Kurt Weißflog (Postbeamter), Otto Willnow (Postbeamter), Franz Wittig (Kaufmann).

- III^a: Otto Kießler (Landwirt), Erich Korjch (Navigationschule in Hamburg).
 III^b: Cäsar Frohne, Erich Hammer (Magistratsbeamter), Wilhelm Jacobi (Förster), Franz Lemser, Franz Lück (Realschule in Blankenburg), Kurt Melle (Handelsrealschule in Dessau), Konrad Rasch (Kaufmann), Walter Schiller (Bergmann), Friedrich Sommer (Techniker).
 IV: Richard Schatz (Kaufmann), Kurt Vogler (Realgymnasium in Witten a. d. Ruhr).
 V: Eduard Falkenthal (Volterstorff'sches Institut in Ballenstedt), Reinhold Hammer (Realgymnasium in Dresden), Artur Kummer (Realgymnasium in Magdeburg), Hans Schemmann (Mittelschule in Bernburg), Artur Schulze (vgl.), Willi Schulze (vgl.) Hans Sommer (vgl.).
 VI: Heinrich Deicke (Gymnasium in Burg), Heinrich Hammer (Realgymnasium in Dresden), Karl Hoffmann (Mittelschule in Bernburg), Erich Puzmann (Realgymnasium in Frankenhäusen), Walter Reinicke (Mittelschule in Bernburg), Ernst Schlägel (vgl.), Robert Tielebein (vgl.).

V. Vermehrung der Lehrmittel.

1) Die Bibliothek,

verwaltet durch Herrn Oberlehrer Schrader.

a. Zeitschriften und Lieferungswerke.

Zarncke, Liter. Centralblatt; Müller, Zeitschrift f. d. Gymnasialwesen; Freytag, Pädagogisches Archiv; Centralblatt f. d. gesamte Unterrichts-Verwaltung in Preußen; Ulberg und Gerth, Neue Jahrbücher f. Philologie und Pädagogik; Köster und Schuster, Zeitschrift f. d. evangel. Religionsunterricht; Lyon, Zeitschrift f. d. deutsch. Unterricht; Brandl und Morf, Archiv für das Studium der neueren Sprachen; Vietor, Neuere Sprachen; Grimm, Deutsches Wörterbuch; Rodenberg, Deutsche Rundschau; Goethe-Jahrbuch, herausg. v. L. Geiger; Schriften der Goethe-Gesellschaft, herausg. v. Schmidt u. Suphan; Jahrbuch der deutschen Shakespeare-Gesellschaft, herausg. v. Brandl und Keller; Schotten, Zeitschrift f. mathemat. und naturwissenschaftl. Unterricht; Poggendorffs Annalen nebst den Beiblättern; Poske, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht; Berichte der chemischen Gesellschaft; Petermanns Mitteilungen; Sklarek, Naturwissenschaftliche Rundschau; Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen; Kethwisch, Jahresberichte über d. höh. Schulwesen; Möller, Kaydt, Schmidt und Wickenhagen, Körper und Geist. Zeitschrift für Turnen und Bewegungsspiele; v. Schenkendorff, Schmidt und Wickenhagen, Jahrbuch f. Jugend- und Volksspiele; Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen; Rehrbach, Mitteilungen der Gesellsch. f. deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte; Köpke und Matthias, Monatschrift für höhere Schulen; Blätter für höheres Schulwesen; Avenarius, Kunstwart; Mushacke, Statistisches Jahrbuch; Jahresverzeichnis der an den deutschen Schulanstalten erschienenen Abhandlungen; Gesetz-Sammlung f. das Herzogtum Anhalt; Reichsgesetzblatt; Anhaltischer Staats-Anzeiger.

b. Werke.

Furrer, Das Leben Jesu Christi; Rinu u. Jüngst, Kirchengeschichtliches Lesebuch; Jäger, Hof- und Staatshandbuch für das Herzogtum Anhalt; Seyfert, Bilderanhang zu Neubauers Lehr-

buch der Geschichte; Lamprecht, Deutsche Geschichte, 3. Abt. 2. u. 3. Bd.; Kawerau, Paul Gerhardt; Kochs, Paul Gerhardt; Westphal, Fürst Georg der Gottselige von Anhalt; v. d. Goltz, Von Jena bis Pr. Eylau; Zähns, Feldmarschall Moltke; Stöwer, Erläuternde Betrachtungen zu W. v. Kaulbachs Bilderkreis der Weltgeschichte im Treppenhause des Berliner Neuen Museums; Frieße, Jahrbuch für den Zeichen- und Kunstunterricht, 3. Jahrg.; Weyhe, Landeskunde des Herzogtums Anhalt; Kirchhoff, Unser Wissen von der Erde, 3. Teil; Matthias, Geschichte des deutschen Unterrichts; von der Leyen, Einführung in das Gotische; Böckel, Psychologie der Volksdichtung; Hofmann, Handbuch für einen Studienaufenthalt im französischen Sprachgebiet; Browning, Poetical Works; Weber u. Wellstein, Enzyklopädie der Elementar-Mathematik 3. Bd.; Simon, Methode der elementaren Arithmetik; Volk, Die Elemente der neueren Geometrie; Diels, Einführung in die organische Chemie; Winkelmann, Handbuch der Physik, 2. Aufl. 5 Bd. 2. Hälfte; Partheil, Die drahtlose Telegraphie und Telephonie; Weismann, Vorträge über Deszendenztheorie; Schönichen, Aus der Wiege des Lebens; Köthner, Aus der Chemie des Unsichtbaren; Kräpelin, Leitfaden für den biologischen Unterricht in den oberen Klassen der höheren Schulen; Günther u. Schneider, Grundzüge der Gesetzes- und Wirtschaftskunde für anhaltische Staatsbürger; Reincke, Die Natur und Wir; Herbart, Sämtliche Werke, 12. und 13. Bd.; Krüger, Verordnungen und Gesetze, 1. Ergänzungsheft; Koller, Hausaufgaben und höhere Schulen; Kessler, Eisenstabübungen; Maul, Barrenübungen, Reckübungen, Pferdübungen; Schröter, Die Hantelübungen in Wort und Bild; Striegler, 40 Knabenturnstunden; Puritz, Merkbüchlein für Vorturner.

Außerdem für das Direktor- und Lehrerzimmer eine Anzahl von Lehrbüchern und Klassikerausgaben.

Geschenkt wurden: Von Herzoglicher Regierung, Abt. f. d. Schulwesen: Regesten der Urkunden des Herzoglichen Haus- und Staatsarchivs zu Zerbst aus den Jahren 1401 bis 1500, hg. von Wäschke, 9., 10. u. 11. Heft; Neujahrsblätter, hg. von der Historischen Kommission der Provinz Sachsen, Nr. 32. Von Herzoglicher Hofbibliothek: Katalog der Theologie, Katalog der Philosophie und Katalog der Pädagogik der Herzogl. Hofbibl. zu Dessau, hg. von Kleinschmidt. Von der Handelskammer für das Herzogtum Anhalt: Verhandlungen und Mitteilungen, Jahrgang 1906 und 1907. Von einigen Verlagsbuchhandlungen verschiedene Lese- und Lehrbücher.

c. Schülerbibliothek.

1. Prima u. Sekunda: Kochs, Paul Gerhardt; Zähns, Feldmarschall Moltke; Puritz, Merkbüchlein für Vorturner; Günther u. Schneider, Grundzüge der Gesetzes- und Wirtschaftskunde für anhaltische Staatsbürger; Partheil, Die drahtlose Telegraphie und Telephonie.

2. Obertertia: Kochs, Paul Gerhardt.

3. Untertertia: Kochs, Paul Gerhardt; Smalian, Grundzüge der Tierkunde.

4. Quarta: Kochs, Paul Gerhardt.

5. Quinta: Kochs, Paul Gerhardt.

6. Sexta: Kochs, Paul Gerhardt.

2) Die Kartenammlung.

Gäbler, Mittel- und Südeuropa; Baldamus, Völkerwanderung; Ville de Paris, Verlag Renger.

3) Physikalische Apparate.

Elektrische Beleuchtung des Lehrzimmers und des Sammlungszimmers; Zweiteilige optische Bank; 10 Aufsätze zur optischen Bank; 6 Sammellinsen; 3 Zerstreuungslinsen; Metallschirm mit Fadentkrenz; 3 Rahmen mit Papierschirm; Blendenrahmen mit 10 Blenden; Glühlampenfassung; 3 Kohlenfadentlampen; 8 Metallstäbe für scheinbare Bilder; Hartgummistab auf einer Spitze drehbar; Hufeisenmagnet mit Anker; Polsucher; Apparat für Zurückwerfung des Lichtes in einem Wasserstrahl; Hohlspiegel aus Glas, innen versilbert; Differential-Doppelthermoskop nach Kolbe; dazu allgemeines Zubehör; Zubehör für die Versuche über Wärmeleitung von Metallstäben mit 6 Stäben; Zubehör für die Versuche über spezifische Wärme; Zubehör für die Versuche über Wärmeverbrauch; Zubehör für die Versuche über Osmose der Gase; 2 Thermometerrohren; 50 g Wood'sches Metall; Apparat für den Siedeverzug mit Seifenlösung; Wasserhammer; Silberchale für den Leidenfrostschen Versuch.

4) Chemische Apparate.

Ergänzung der Chemikalien.

5) Naturgeschichtliche Sammlung.

Stichling mit Nest (Formalinpräparat); Pfortscheller, Zoologische Wandtafel No. 7 (Cephalopoden); Kaskade, Tafel einheimischer Süßwasserfische.

6) Für den Zeichenunterricht:

Thieme, Skizzenhefte, Teil I und II; 4 ausgestopfte Vögel (Birchhahn, Fasan, Turmfalke und Mandelkrähe); 2 Uniformstücke (Kürassierhelm und Dienstmütze); 3 andere Modelle für das Freihandzeichnen (Henkelforb, Lichtenhainer Krug und Posthorn).

7) Turngeräte.

Fußball; 10 Bälle für Turnspiele; Sprungleine; Ausbesserung mehrerer Geräte.

8) Musikalien.

Haydn, Chor aus der Schöpfung (autographierte Stimmen).

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

Der auf das Realgymnasium entfallende Anteil der Zinsen der Luckenbachstiftung beträgt jährlich 10 Mark. Derselbe ist bestimmungsgemäß verwandt worden.

Die Schüler-Unterstützungskasse ist auf 1628 M. 68 Pf. angewachsen. Hiervon sind 1600 M. in $3\frac{1}{2}\%$ igen preussischen Konsols, der Rest in der Sparkasse des Kreises Bernburg zinsbar angelegt.

VII. Mitteilungen an die Eltern und die Stellvertreter derselben.

1) Unter dem 12. Januar 1888 (neu abgedruckt und ergänzt im Jahre 1898) ist durch Herzogl. Regierung eine für sämtliche höhere Lehranstalten des Herzogtums Anhalt gültige Schulordnung erlassen worden. Dieselbe wird allen neu eintretenden Schülern resp. deren Eltern und den Stellvertretern derselben eingehändigt.

Über die Aufnahme und den Abgang der Schüler, sowie über die Pensionsverhältnisse derselben ist in den §§ 1, 24, 25 und 27, über Privatunterricht — **bezüglich dessen zum Nutzen der Schüler selbst eine möglichst große Beschränkung wünschenswert ist** — im § 22 der A. Sch. O. das Erforderliche gesagt worden.

2) Hinsichtlich des **Tanzunterrichts***) sind durch Verfügung Herzoglicher Regierung vom 28. Oktober 1901 folgende Bestimmungen getroffen worden:

Beabsichtigt ein Schüler **Tanzunterricht** zu nehmen, so hat der Vater desselben oder dessen Stellvertreter **vor Beginn** desselben dem Direktor hiervon Anzeige zu erstatten und zugleich hierbei anzugeben, wo, zu welcher Zeit und wie lange, bezw. von welchem Lehrer dieser Unterricht erteilt werden wird.

Sobald der Tanzstunden-Kursus seinen Abschluß gefunden hat, ist der Direktor durch die betreffenden Schüler hiervon in Kenntnis zu setzen.

Wird die Veranstaltung eines Tanzstundenballes oder einer ähnlichen Festlichkeit in einem öffentlichen Lokale beabsichtigt, so ist dem Direktor spätestens einige Tage **vorher** durch die betreffenden Schüler hiervon Mitteilung zu machen und dabei zugleich anzugeben, wo und unter wessen Leitung die Festlichkeit stattfinden wird, sowie welche Zeitdauer für dieselbe in Aussicht genommen ist.

Eine etwa beabsichtigte Ausdehnung derartiger Vergnügungen **über 12 Uhr abends hinaus** hat der Direktor stets schulseitig zu verbieten. Vergl. Allg. Schul-Ordnung § 22, 2.

3) Der Unterricht beginnt vormittags im Sommer 5 Minuten nach 7, im Winter 5 Minuten nach 8, nachmittags 5 Minuten nach 2 Uhr. Während der Monate Dezember und Januar tritt hierin mit Rücksicht auf die Lichtverhältnisse eine kleine Verschiebung ein. Das Schulhaus wird 10 Minuten vorher, also 5 Minuten vor der vollen Stunde geöffnet. **Wir ersuchen die Eltern und Pfleger unserer Schüler, darauf achten zu wollen, daß sich dieselben nicht vor Öffnung des Schulgebäudes bei demselben einfänden.**

4) Nur gebundene, saubere und unbeschriebene Exemplare der Schulbücher, und zwar in den von der Anstalt vorgeschriebenen Ausgaben, sind zulässig. Bezüglich der fremdsprachlichen Klassiker und Wörterbücher ist durch die Verfügung Herzoglicher Regierung vom 5. März 1888 nähere Bestimmungen getroffen worden.**)

5) Durch **Ministerialreskript vom 20. Mai 1893** sind bezüglich der Schulgelderhebung folgende Bestimmungen in Kraft gesetzt worden:

- 1) Schüler und Schülerinnen, welche nicht zu Beginn, sondern erst im Laufe eines Vierteljahres in die Schule eintreten, ohne bereits vorher an dem betreffenden Orte ansässig gewesen zu sein, haben vom ersten Tage desjenigen Monats ab, in welchem dieser Eintritt erfolgte, Schulgeld zu zahlen.

*) Langjährige Erfahrungen bestimmen uns, an die Eltern und Pfleger unserer Schüler das dringende Ersuchen zu richten, ihren Söhnen und Pflegebefohlenen etwaigen Tanzunterricht erteilen zu lassen, so lange sich dieselben in den unteren oder mittleren Klassen (IV—IIIa) befinden, nicht aber während des Besuches der oberen Klassen (II—I).

***) Die Schüler derselben Klasse haben stets dieselbe Textausgabe (ohne Anmerkungen und Bilder) zu benutzen. Ausnahmen sind nur in ganz bestimmten Fällen und nur auf besonderen Beschluß des Lehrerkollegiums statthaft. Der Gebrauch sogenannter Spezialwörterbücher ist tunlichst zu beschränken, jedenfalls aber nicht über die Klasse IIIa hinaus auszu dehnen.

- 2) Die über den Anfang eines Kalendervierteljahres bis zu dem Beginn der betreffenden Ferien etwa hinausreichenden Schultage sind zu dem vorhergegangenen Vierteljahr zu rechnen, so daß abgehende Schüler und Schülerinnen bis zum letzten Schultage dem Unterrichte ordnungsmäßig beiwohnen können, ohne zur Zahlung von Schulgeld für die ersten Tage des neuen Kalendervierteljahres verpflichtet zu sein.
- 3) Schüler und Schülerinnen, welche während der Ferien oder spätestens am Tage des Wiederbeginns des Unterrichts nach den Ferien abgemeldet werden, haben für das neu begonnene Vierteljahr kein Schulgeld zu zahlen.
- 4) Erfolgt der Abgang nach dem Wiederbeginn des Unterrichts während des ersten oder zweiten Monats des Quartals krankheitshalber, wegen Todes des Vaters oder aus anderen vorwurfsfreien Gründen, so kann die Herzogliche Oberschulbehörde auf etwaigen Antrag nach genauer Prüfung des jedesmaligen Falles eventuell Erlaß von $\frac{2}{3}$, bezw. $\frac{1}{3}$ des vierteljährlichen Schulgeldebetrages bewilligen.
- 6) Gemäß Verfügung Herzogl. Reg. v. 19. Febr. 1902 werden für diejenigen Schüler der Klassen IV, III^b und III^a, welche sich eine einigermaßen gefällige, vor allem leicht lesbare Handschrift noch nicht angeeignet haben, besondere Schreibstunden eingerichtet. Die Bestimmung der Schüler, welche an diesem Unterrichte teilzunehmen haben, erfolgt am Anfange eines jeden Semesters. Der Besuch dieser Schreibstunden ist für die betreffenden Schüler pflichtmäßig, nicht wahlfrei.
- 7) Die **Benutzung der Schülerbibliothek** geschieht nach folgender Bibliotheksordnung:
 - 1) Das Ausleihen und die Rückgabe der Bücher erfolgt — nach Maßgabe der näheren Bestimmungen — wöchentlich, nach dem Schlusse des Vor- oder Nachmittagsunterrichts, an einem zu Beginn jedes Semesters festgesetzten Tage.
 - 2) Kein Schüler darf ohne Genehmigung des Bibliothekars sein Buch länger als vierzehn Tage — in den oberen Klassen drei Wochen — behalten. Vor Ablieferung des entliehenen Buches erhält im allgemeinen niemand ein neues.
 - 3) Niemand darf ein Buch der Schülerbibliothek weiter verleihen.
 - 4) Ein verloren gegangenes Buch ist von dem Entleiher zu ersetzen. Für jede Beschädigung eines Buches, welche über die natürliche Abnutzung hinausgeht, ist der letzte Empfänger haftbar.
- 8) Wenn Schüler in der Schule oder beim Turnen und Spielen, auf der Badeanstalt oder bei gemeinsamen Ausflügen, kurz, wo die Schule für eine angemessene Beaufsichtigung verantwortlich ist, im Besitze von gefährlichen Waffen, insbesondere von Pistolen und Revolvern, betroffen werden, so sind sie mindestens mit der Androhung der Verweisung von der Anstalt (*consilium abeundi*) und einer mehrstündigen Karzerstrafe, im Wiederholungsfalle aber unmissichtlich mit Verweisung zu bestrafen.

Bericht über die Vorschule

des Herzoglichen Carolinums.

I. Lehrverfassung.

1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte wöchentliche Stundenzahl.

Lehrgegenstände.	Klassen und Zahl der wöchentlichen Lehrstunden.			Zusammen.
	III	II	I	
Religion	3	3	3	9
Deutsche Grammatik	—	2	3	5
Orthographie	—	3	3	6
Lesen	—	4	4	8
Schreiben	—	4	4	8
Schreiblesen	7	—	—	7
Rechnen	4	4	5	13
Anschauung	2	2	—	4
Heimatskunde	—	—	2	2
Singen	—	—	2	2
Zusammen :	16	22	26	64

2. Übersicht über die Verteilung der Unterrichtsstunden unter die Lehrer.

Lehrer	Ord.	I	II	III	Zu- sammen
1. Vorschul- Inspektor Koße	I	3 Religion 3 Deutsche Gram. 3 Orthographie 4 Lesen		3 Religion	16 (+ 4*)
2. Lehrer am Realgymn. Taute		4 Schreiben 2 Heimatskunde 2 Gesang			8 (+ 15*)
3. Vorschullehrer Thiele	II	5 Rechnen	3 Religion 2 Deutsche Gram. 3 Orthographie 4 Lesen 4 Schreiben 2 Anschauung		23 (+ 2*)
4. Vorschullehrer Koch	III		4 Rechnen	7 Schreiblefen 4 Rechnen 2 Anschauung	17 (+ 9*)

*) Die eingeklammerten Zahlen beziehen sich auf die in dem Realgymnasium erteilten Stunden.

3. Übersicht der während des abgelaufenen Schuljahres erledigten Lehrstoffe.

Klasse I.

Ordinaris: Vorschul-Inspektor **Koße**.

Religion: 3 St. Wiederholung und weitere Ausführung des Pensums der zweiten Klasse. Die Geschichte des alten Bundes bis Elias. Das Leben Jesu, einige seiner Wunder und Gleichnisse. Bedeutung der christlichen Feste. Die zehn Gebote, das Vaterunser, Sprüche, Liederstrophen und Gebete. (Halmann und Köster, Biblische Geschichten für die Vorschule). — **Koße**.

Deutsche Grammatik: 3 St. Die zehn Wortklassen. Deklination des Haupt-, Eigenschafts-, Für- und Zahlwortes. Steigerung. Konjugation. Der erweiterte einfache Satz. (Muff, Deutsches Lesebuch für Vorschulen höherer Lehranstalten. II.) — **Koße**.

Orthographie: 3 St. Silbentrennung, Wortbildung, ähnlich klingende Laute und Wörter, große Anfangsbuchstaben. Satzzeichen. Vierzehntägig drei Diktate. (Muff, Deutsches Lesebuch. II.) — **Koße**.

Lesen: 4 St. Lesen prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche, Abt. 2. Auswendiglernen kurzer Gedichte und Prosastücke. (Muff, Deutsches Lesebuch. II.) — **Koße**.

Schreiben: 4 St. Übungen in deutscher und lateinischer Schrift nach den in den Schulen Anhalts gebräuchlichen Vorschriften. Anweisung über Einrichtung der Schreibhefte, über Haltung des Körpers und der Feder, über die Lage der Bücher etc. — **Taute**.

- Rechnen:** 5 St. Übungen im Zahlenraume von 1—10000. Das dekadische Zahlensystem. Resolvieren und Reduzieren. Die vier Grundrechnungen in unbenannten und benannten Zahlen. (Übungsstoff für den Rechenunterricht in Vorschulen. Heft 3.) — **Ziele.**
- Heimatskunde:** 2 St. Bernburg und seine Umgebung, als Ausgangspunkt zur Erläuterung geographischer Begriffe. Geographie und Geschichte Anhalts mit gelegentlicher Bezugnahme auf Deutschland und andere Länder. Die vaterländischen Feste. — **Taube.**
- Gesang:** 2 St. Übungen im Bilden und Treffen der Töne. Einführung in das Notensystem. Singen von Chorälen und Liedern. (Liedersammlung.) — **Taube.**

Klasse II.

Ordinaris: Vorschullehrer Ziele.

- Religion:** 3 St. Wiederholung des Pensums der dritten Klasse. Joseph in Egypten, Moses, David, Salomo. — Der zwölfjährige Jesus, Speisung der fünftausend, die Tochter des Jairus, der barmherzige Samariter, Einzug in Jerusalem, Jesu Leiden und Himmelfahrt. — Einige Sprüche, Liederstrophen und Gebete. (Halfmann und Köster, Biblische Geschichten für die Vorschule). — **Ziele.**
- Deutsche Grammatik:** 2 St. Die wichtigsten Wortklassen, Deklination des Hauptworts, die drei Hauptzeiten, der einfache Satz. (Muff, Deutsches Lesebuch. I.) — **Ziele.**
- Orthographie:** 3 St. Dehnung und Kürzung der Vokale. Silbentrennung. Diktate zur Einübung der Orthographie. (Der Schreibleseherschüler. II; Muff, Deutsches Lesebuch. I.) — **Ziele.**
- Lesen:** 4 St. Lesen prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche, Abt. 1. Auswendiglernen kurzer Gedichte. (Muff, Deutsches Lesebuch. I.) — **Ziele.**
- Schreiben:** 4 St. Übungen in deutscher und lateinischer Schrift nach den in den Schulen Anhalts gebräuchlichen Vorschriften. — **Ziele.**
- Rechnen:** 4 St. Übungen im Zahlenraume von 1—1000. Multiplikation mit einstelligem Multiplikator, Division mit einstelligem Divisor. Ein mal Eins, Eins durch Eins ohne und mit Rest. (Übungsstoff für den Rechenunterricht in Vorschulen. Heft 2.) — **Koch.**
- Anschauung:** 2 St. Fortsetzung der Übungen der 3. Klasse. — **Ziele.**

Klasse III.

Ordinaris: Vorschullehrer Koch.

- Religion:** 3 St. Geschichte der Schöpfung, Sündenfall, Kain und Abel, Sintflut, Abrahams Berufung, Abraham und Lot, Joseph, Moses. — Geburt Jesu, die Weisen, die Flucht, die Hochzeit zu Cana und einige andre Wunder, Jesu Tod und Auferstehung. Im Anschluß hieran einige Sprüche, Liederstrophen und kleine Gebete zum Auswendiglernen. — **Koch.**
- Schreiblesen:** 7 St. Erlernen des mechanischen Lesens und Schreibens nach der Fibel. Abschriften und kleine Diktate. Schreiben mit der Feder. (Der Schreibleseherschüler. I. II.) — **Koch.**

Anschauung: 2 St. Besprechung von Gegenständen und Vorgängen aus dem Natur- und Menschenleben nach den Bildern von Lehmann, Hölzel und Kehr-Pfeiffer. Erlernen einiger Fabeln von Hey und Specker. — Koch.

Rechnen: 4 St. Allseitige Übungen im Zahlenraume von 1—20. Ein mal Eins und Eins durch Eins bis 50. Addition und Subtraktion der Grundzahlen im Raume bis 100. (Übungsstoff für den Rechenunterricht in Vorschulen. Heft 1.) — Koch.

4. Verzeichnis der Lehrbücher, welche im Schuljahre 1907/08 an der Vorschule gebraucht worden sind.

	Klasse	Klasse	Klasse
1. Halmann und Köster, Biblische Geschichten für die Vorschule höherer Lehranstalten	I	II	—
2. Muff, Deutsches Lesebuch für Vorschulen, I, II	I	II	—
3. Der Schreibleselehre, I, II	—	II	III
4. Übungsstoff für den Rechenunterricht in Vorschulen, I, II, III	I	II	III (im 2. Halbj.)
5. Niedersammlung für die Schulen Inhalts	I	—	—

II. Geschichte.

Freitag Nachmittag, den 14. Juni unternahm die Schule einen Dampferausflug nach Plöskau.

An den schulfreien Tagen des Realgymnasiums nahm auch die Vorschule teil.

Von Ostern ab übernahm der Lehrer am Realgymnasium Herr Tante, indem er den Turnunterricht im Realgymnasium aus Gesundheitsrückichten an Herrn Vorschullehrer Koch abgab, dessen Stunden in der 1. Vorschulklasse.

Der Gesundheitszustand der Schüler war im allgemeinen befriedigend; von den Lehrern der Anstalt mußten Herr Tante und Herr Koch ihre unterrichtliche Tätigkeit wegen Erkrankung mehrere Tage unterbrechen.

III. Statistische Mitteilungen.

A. Übersicht über die Schülerzahl und die Veränderung derselben im Laufe des Schuljahres 1907/08.

	I	II	III	Summe
1. Bestand am 1. Februar 1907	45	40	36	121
2. Abgang bis zum Beginne des Schuljahres 1907/08 .	4	3	—	7
3 ^a . Zugang durch Versetzung zu Ostern 1907	37	36	—	73
3 ^b . Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1907	10	1	29	40
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1907/08 . .	48	37	29	114
5. Zugang im Sommer-Semester 1907	2	—	1	3
6. Abgang im Sommer-Semester 1907	—	—	1	1
7 ^a . Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1907	—	—	—	—
7 ^b . Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1907	1	1	1	3
8. Frequenz am Anfange des Winter-Semesters 1907/08 .	51	38	30	119
9. Zugang im Winter-Semester 1907/08	—	3	1	4
10. Abgang im Winter-Semester 1907/08	1	—	1	2
11. Frequenz am 1. Februar 1908	50	41	30	121
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1908	9,5	8,1	7,2	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evange- lische	Katho- lische	Dissi- denten	Juden	Einhei- mische	Aus- wärtige	Nicht- Anhal- tiner
1. Am Anfange des Sommer-Semesters 1907	105	1	—	8	103	11	5
2. Am Anfange des Winter-Semesters 1907/08	110	1	—	8	107	12	5
3. Am 1. Februar 1908	110	1	—	10	108	13	5

C. Namen der Schüler, welche vom Beginn bis zum Ende des Schuljahres die Anstalt verlassen haben.

Klasse I: Eitel Fritz von Zigewitz, mit den Eltern verzogen.

Klasse III: Eberhard Boysen, wegen Kränklichkeit; Karl Hüttner, zur hiesigen Mittelschule.

IV. Vermehrung des Lehrapparats.

Angekauft wurden: Begleitwort zum Schreiblesebuch: Lange, Wider die Wortbildtheorie; neue Auflage eingeführter Lehrbücher.

Betreffs der den Eltern und Pflegern unserer Schüler zu machenden Mitteilungen bitten wir Abschnitt VII der Schulnachrichten über das Realgymnasium nachzulesen.

Kohe.

Schlußbemerkungen.

Der Unterricht im neuen Schuljahre beginnt am 28. April und zwar für das Realgymnasium ebenso wie für die Vorschule nachm. 3 Uhr.

Die neu aufzunehmenden Schüler sind am 28. April morgens 9 Uhr anzumelden und haben eine Geburtsurkunde, den Tauffchein, den letzten Impffchein und, wenn sie vorher bereits eine andere Schule besucht haben, die Schulzeugnisse und das Abgangszeugnis vorzulegen.

Zur Wahl und zum Wechsel der Pensionen für auswärtige Schüler ist die vor jeder endgültigen Abmachung schriftlich oder mündlich einzuholende Genehmigung des Direktors erforderlich. (§ 27 d. A. Sch. D.)

In Schulangelegenheiten ist der Unterzeichnete an den Wochentagen zwischen 11 und 12 Uhr vormittags in seinem Amtszimmer zu sprechen.

P. Nouvel, Realgymnasialdirektor.

C. Namen der Schü

Klasse I: Eitel Fritz vo
Klasse III: Eberhard Bot

IV

Angekauft wurden
neue Auflage eingeführter

Betreffs der den
wir Abschnitt VII der Sch

Der Unterricht in
gymnasium ebenso wie für

Die neu aufzuneh
haben eine Geburtsurkund
eine andere Schule besuc

Zur Wahl und zu
endgültigen Abmachun
erforderlich. (§ 27 d. A.

In Schulangeleg
12 Uhr vormittags in sein



am Ende des Schuljahres

zur hiesigen Mittelschule.

arats.

unge, Wider die Wortbildtheorie;

t machenden Mitteilungen bitten
nachzulesen.

Roße.

April und zwar für das Real-

morgens 9 Uhr anzumelden und
in und, wenn sie vorher bereits
Abgangszeugnis vorzulegen.
tige Schüler ist die vor jeder
Genehmigung des Direktors

Wochentagen zwischen 11 und

Realgymnasialdirektor.